

## Call for Papers

### **Gesellschaftliche Transformation(en) und Polarisierungen in und von Arbeit**

Sektionsveranstaltung der Sektion Arbeits- und Industriosozologie auf dem 41. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zum Thema „Polarisierte Welten“

**Bielefeld, 26.-30. September 2022**



Der Begriff der Transformation<sup>1</sup> hat sowohl im öffentlichen als auch im wissenschaftlichen Diskurs eine beachtliche Karriere gemacht und steht derzeit für vielfältige Wandlungs- und Aushandlungsprozesse in modernen Gesellschaften. Zentrale Perspektiven gesellschaftlicher Entwicklung und die großen zukünftigen Herausforderungen werden unter dem Signalwort „Transformation“ verhandelt, aktuell im Mittelpunkt eine sozial-ökologische Transformation. Diese soll die Erfordernisse den anthropogenen Klimawandel abzumildern und die natürlichen Ressourcen zu schonen mit der Sicherung von Wohlstand und der Abmilderung sozialer Härten, die mit der Transformationsdynamik einhergehen, gleichermaßen berücksichtigen. Zu dieser Transformation zählen auch schon bestehende Entwicklungen bzw. Herausforderungen bspw. die Deindustrialisierung und Tertiarisierung der Ökonomie; die Privatisierung und der bereits umgesetzte Rückbau öffentlicher Daseinsvorsorge; aber auch weiterhin die Digitalisierung von Arbeits- und Lebenswelten; der demografische Wandel sowie regionale und arbeitsbezogene Strukturwandlungsprozesse und nicht zuletzt die Auswirkungen der Corona-Pandemie<sup>2</sup>. Die vielfältigen und hochkomplexen Wandlungsprozesse laufen auf unterschiedlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Zeithorizonten ab. Teilweise bedingen oder verstärken sie einander in ihren Auswirkungen. Zudem treten sie in sozialräumlicher Spezifik zutage, d.h. in jeweils besonderer Weise an unterschiedlichen Orten bzw. in unterschiedlichen Regionen<sup>3</sup>. Polarisierungen, (Verteilungs-)Konflikte und Sorgen um den betrieblichen und gesellschaftlichen Zusammenhalt<sup>4</sup> stehen dabei unentwegt und nahezu automatisch mit auf der Tagesordnung.

Insbesondere die Bereiche der Erwerbsarbeit, der Lebensführung und des Wirtschaftslebens werden auf lange Sicht mit den Folgen und Dilemmata sozial-ökologischer Transformationsprozesse (Dekarbonisierung, Fachkräftebedarf, Digitalisierung) konfrontiert sein. Davon ausgehend müssen verschiedene Akteure, Interessen und Institutionen in den Blick genommen werden und in einen zeitdiagnostischen und gesellschaftstheoretischen Kontext gestellt werden, in dem Makro- wie Mikroperspektiven (Betrieb, sozialer Nahraum, Arbeitsorganisation etc.) gleichermaßen zur Geltung kommen. Das gilt in Bezug auf Polarisierungstendenzen auch für das (Spannungs-)Verhältnis von Erwerbsarbeit, industriellen Beziehungen und demokratischer Partizipation<sup>5</sup>. Zudem rückt dabei die

---

<sup>1</sup> Vgl. z.B. Polanyi 1957

<sup>2</sup> z.B. Atzmüller et al. 2019; Gottschall/Tepe 2021; Dörre et al. 2020; Holst et al. 2020

<sup>3</sup> Tullius et al. (2021)

<sup>4</sup> Grimm et al. (2021).

<sup>5</sup> z.B. Dörre 2021

Verknüpfung verschiedener Lebensbereiche in den Fokus: Arbeit und Leben, Erwerbs- und unbezahlte Sorgearbeit, individuelle Freiheit und Gemeinwohl sowie Polarisierungstendenzen zwischen unterschiedlichen Gruppen (Geschlecht, Migration, Qualifikation etc.)<sup>6</sup>.

In der Sektionsveranstaltung soll sowohl empirisch als auch theoretisch folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Welche Transformationsprozesse lassen sich identifizieren, wo verlaufen Bruchlinien zwischen unterschiedlichen Transformationsdynamiken und inwieweit sind sie miteinander verwoben und welche Konsequenzen haben sie für die Arbeitswelt?
- Welche arbeitsbezogenen Konflikte entstehen zwischen unterschiedlichen Akteuren, Institutionen, Interessen in Transformationsprozessen? Zeigen sich Polarisierungstendenzen?
- Wie können die Herausforderungen in unterschiedlichen Transformationsfeldern von Beschäftigten und den Betrieben bewältigt werden, wie Polarisierung entgegengewirkt werden?
- Welche Akteure sind mit Blick auf die Arbeitswelt in diesen Transformationsprozessen auszumachen und wie positionieren sie sich zueinander? Ergeben sich zwischen verschiedenen Akteuren unterschiedliche Betroffenheiten und welche Strategien in der Begegnung mit Transformation werden sichtbar?
- Welche betrieblichen und subjektiven Gestaltungsspielräume sind gegeben und wie können Akteure diese nutzen?
- Wie orientieren und handeln Beschäftigte unter Transformationsbedingungen?

Wenn Sie Interesse an einem Beitrag haben, senden Sie bitte ein maximal **1-seitiges Abstract** (ca. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen), versehen mit **Titel** und Ihren **Kontaktdaten**, bis zum **22. April 2022** per Email an die Organisator\*innen der Veranstaltung:

Dr. Natalie Grimm                      SOFI Göttingen                      [natalie.grimm@sofi.uni-goettingen.de](mailto:natalie.grimm@sofi.uni-goettingen.de)

Prof. Dr. Hajo Holst                      Universität Osnabrück                      [haholst@uos.de](mailto:haholst@uos.de)

Prof. Dr. Mascha Will-Zocholl                      HöMS Wiesbaden                      [mascha.will-zocholl@hfpv-hessen.de](mailto:mascha.will-zocholl@hfpv-hessen.de)

Die Benachrichtigung über die Annahme erfolgt bis **Ende April 2022**. Bis spätestens 11. Mai müssen die Beiträge dann über Conftool der DGS gemeldet werden.

Angenommene Beiträge sollen in den AIS-Studien 1/2023 veröffentlicht werden, die im Frühjahr 2023 erscheinen werden. Der Einreichungstermin für die Erstfassungen der Artikel ist der 15.12.2022. An diesen Termin schließen sich ein Feedback der Herausgeber/-innen und ggf. eine Überarbeitung der Artikel an. Die Endfassungen der Artikel sollen bis 28.02.2023 vorliegen.

---

<sup>6</sup> z.B. van Dyk 2019; Beiträge in Artus et al. 2020

## Literatur

Atzmüller, Roland/Aulenbacher, Brigitte/Brand, Ulrich/Décieux, Fabienne/ Fischer, Karin/Sauer, Birgit (Eds.) (2019): *Capitalism in Transformation, Movements and Countermovements in the 21st Century*, Edward Elgar Publishing, Cheltenham

Artus, Ingrid; Bennewitz, Nadja; Henninger, Annette; Holland, Judith; Kerber-Clasen, Stefan (2020): *Arbeitskonflikte sind Geschlechterkämpfe. Sozialwissenschaftliche und historische Perspektiven*. Reihe: Arbeit – Demokratie – Geschlecht, Band 27, Münster: Westfälisches Dampfboot.

Dörre, Klaus (2021): *Gewerkschaften in der großen Transformation – konservierende oder transformierende Interessenpolitik?* In: Flore, Manfred; Kröcher, Uwe; Czycholl, Claudia (Hrsg.): *Unterwegs zur neuen Mobilität. Perspektiven für Verkehr, Umwelt und Arbeit*. München: oekom. S. 225 – 246.

Dörre, Klaus; Holzschuh, Madeleine; Köster, Jakob; Sittel, Johanna (Hrsg.) (2020): *Abschied von Kohle und Auto? Sozial-ökologische Transformationskonflikte um Energie und Mobilität*. Frankfurt: Campus.

Gottschall, Karin; Tepe, Markus (2021): *The Welfare State as Employer*, in: Beland, Daniel; Morgan, Kimberly; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher (Hrsg.): *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Second edition, Oxford: Oxford University Press, S. 473 – 491.

Grimm, Natalie; Kaufhold, Ina; Rüb, Stefan; Vogel, Berthold (2021): *Die Praxis des Zusammenhalts in Zeiten gesellschaftlicher Verwundbarkeit. Soziologische Perspektiven auf Arbeit, Haushalt und öffentliche Güter*. In: Deitelhoff, Nicole et al. (Hrsg.), *Gesellschaftlicher Zusammenhalt. Ein interdisziplinärer Dialog*, S. 316-332. Frankfurt a.M./New York: Campus.

Holst, Hajo; Fessler, Agnes; Niehoff, Steffen (2020): *Covid-19, social class and work experience in Germany: inequalities in work-related health and economic risks*. In: *European Societies. Special Issue European Societies in Time of the Pandemic*. <https://doi.org/10.1080/14616696.2020.1828979>

Tullius, Knut; Vogel, Berthold; Wolf, Harald (2021): *Mentalitäten des Umbruchs. Wie sich Beschäftigte orientieren und wie sie unter Transformationsbedingungen handeln*. In: *SOFI Working Paper 2021-2023*, Göttingen.

Van Dyk, Silke (2019): *„Community-Kapitalismus. Die Rekonfiguration von Arbeit und Sorge im Strukturwandel des Wohlfahrtsstaats*, in: *Sonderband des Berliner Journal für Soziologie „Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften“*, Wiesbaden: Springer VS 2019, S. 279 – 296.